



**Antworten der  
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)  
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)  
auf die Fragen des  
Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.**

## **Ziele der CDU und CSU bezüglich der Kindertagespflege**

### **Antwort**

CDU und CSU haben den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter dreijährige Kinder geschaffen. Den Ausbau von Kindertagesstätten treiben wir weiter entschlossen voran. Gleichzeitig wollen wir am Ausbau der Kinderbetreuung gemeinsam mit Ländern, Städten und Gemeinden weiterarbeiten. Das Angebot an Tagesmüttern und in der Kindertagespflege werden wir quantitativ und qualitativ weiter verbessern.

Viele berufstätige Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder in einer familienähnlichen Atmosphäre betreut und individuell gefördert werden. Sie entscheiden sich deshalb zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Kindertagespflege. Tagespflegepersonen können flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder, den Familienalltag und die beruflichen Erfordernisse eingehen und stehen jungen Eltern mit all ihrer Erfahrung zur Seite. Die Kindertagespflege ist damit ein zentraler Baustein für den Ausbau der Kindertagesbetreuung.

Im Regierungsprogramm von CDU und CSU „Gemeinsam erfolgreich für Deutschland.“ heißt es hierzu: „Deshalb wollen wir Schwerpunkt-Kitas sowie die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern weiterhin unterstützen. Das Angebot an Tagesmüttern und in der Kindertagespflege wollen wir quantitativ und qualitativ weiter verbessern.“

Mit dem Aktionsprogramm „Kindertagespflege“ unterstützt das unionsgeführte Bundesfamilienministerium die Kommunen dabei, Strategien zur Gewinnung, Vermittlung, Qualifizierung und Fachberatung von Tagespflegepersonen zu entwickeln. Das Aktionsprogramm hat Standards bei der Qualifizierung von Tagespflegepersonen gesetzt. Es hat dazu beigetragen, dass sich das Qualifikationsniveau in der Kindertagespflege stetig erhöht hat. Der Weiterbildungszuschuss für Tagespflegepersonen, die sich tätigkeitsbegleitend zur Erzieherin oder zum Erzieher oder in einem sozialpädagogischen Assistenzberuf ausbilden lassen, steigert die Durchlässigkeit der Bildungswege.

Diesen Weg des quantitativen und qualitativen Ausbaus der Kindertagespflege werden wir fortführen. Denn neben dem erfolgreich verlaufenden Ausbau der Betreuungsplätze geht es gleichfalls um Qualität. Es ist nun Aufgabe der Länder, bundesweit einheitliche Qualitätsstandards zu erarbeiten, bei denen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen.